

### Apollonius von Tyrus.

In der Stadt Antiochia regierte Antiochus Seleucus der jüngere, der mit einer Tochter des Antipater vermählt war. Sie gebahr ihm eine schöne Tochter, die bis ins mannbare Alter nach königlichen Ehren erzogen ward. Da erkrankte die Mutter, sterbend empfahl sie dem Vater ihr liebes Kind und verschied. Die Tochter wuchs in Schönheit und Tugenden, daß man ihres Gleichen nirgend finden konnte, und ihr Lob sich in allen Landen verbreitete, daher mancher Mann von königlichem Stamm sie mit Anerbietung unschätzbare Morgengabe zur Ehe begehrte. Während aber der Vater mit sich zu Rathe gieng, welchem er seine Tochter am liebsten zum Weibe geben wolle, weiß ich nicht von welchen unnatürlichen Gelüsten und scharfen Flammen er entzündet ward, seine Tochter mehr zu lieben, als einem Vater geziemt; jedoch loderte diese sträßliche Begierde so mächtig in ihm auf, daß sie mit der Scham in einen harten Kampf gerieth, in welchem die Begierde den Sieg davon trug.

Eines Tages trat er in die Kammer seiner Tochter und befahl ihrer Dienerschaft, sich zu entfernen, indem er eine ge-